

20. Spieltag

BSC - Gonnatal 2:2 (1:0)

BSC-Torwart Heiko Vathhauer : Der Held des Tages in Thale

Biendorfer nach Sieg nun Tabellenführer / Rote Karte für Nikisch

with/nt THALE. Der Aufsteiger BSC Biendorf sorgte in der Fußball-Bezirksklasse mit seinem 1:0-Erfolg bei der 2. Mannschaft des SV Stahl Thale für einen weiteren Paukenschlag. Durch diesen Doppelpunktgewinn übernahm Biendorf die Tabellenspitze. Allerdings hat der Zweite, ESV Lok Aschersleben zwei Begegnungen weniger ausgetragen.

Vor 50 Zuschauern bestimmten die Gäste, die in dieser Partie auf Thomas Thiele verzichten mußten bei der Reserve des Amateur-Oberligisten in der 1. Halbzeit das Geschehen auf dem Rasen.

Für das von Heiko Vathhauer gehütete BSC-Gehäuse bestand vor der Pause nicht einmal ernsthafte Gefahr, derartig souverän trumpten die Biendorfer beim Tabellenneunten auf. Doch die Schützlinge von Trainer Hartkopf konnten ihre Überlegenheit nicht in Treffer ummünzen.

Hagen Berndt vergab viele Chancen

Allein der agile Hagen Berndt vergab vier hochkarätige Möglichkeiten zur Biendorfer Führung. Es blieb schließlich beim für die Thaleser äußerst schmeichelhaften 0:0, daß die Gastgeber vor allem ihrem guten Torwart zu verdanken hatten.

In der 2. Hälfte bot sich den wenigen Besuchern ein völlig anderes Bild. Jetzt stürmten nur noch die Thaleser. Die BSC-Abwehr geriet nun mehrfach arg ins Schwimmen. Dem überragend haltenden Heiko Vathhauer hatte es Biendorf zu verdanken, daß der Thalenser Mannschaft ein Torerfolg versagt blieb.

Dem BSC stand nach einer turbulenten Strafraumsituation auch das Glück zur Seite, als das Leder von der Lattenunterkante zurück ins Feld sprang.

Die Gäste erspielten sich in der 2. Halbzeit eine einzige Torchance, die Mittelfeldspieler Dirk Rathmann in der 68. Minute zum 1:0 nutzte. Diesem Treffer ging ein Ab-



Dirk Rathmann erzielte in der 68. Minute den Siegestreffer für den neuen Tabellenführer BSC Biendorf in Thale. Foto: Moritz

schlag Heiko Vathhauers bis in den Strafraum der Thaleser voraus. Den springenden Ball schoß Dirk Rathmann, der das Leder nicht einmal voll traf, aus zwölf Metern Entfernung zum 1:0-Endstand für den BSC Biendorf ein.

Dirk Rathmann schießt Siegestor

In der 84. Minute hatten die Gastgeber noch eine große Möglichkeit zum Ausgleich, aber der großartige Heiko Vathhauer im Gehäuse der Biendorfer lenkte den Ball noch um den Pfosten. So blieb es beim 1:0-Sieg der Gäste in einer Begegnung mit zwei völlig verschiedenen Halbzeiten.

Dennoch gab es für die Gäste noch einen Wermutstropfen. In der 83. Minute sah Verteidiger Carsten Nikisch nach einem Revanchefoul, daß er während einer Spielunterbrechung beging die Rote Karte. Der Thalenser Akteur, der Nikisch zuerst geschlagen hatte, kam ungeschoren davon.

Mit diesem Sieg haben die Biendorfer die Tabellenspitze übernommen. Allerdings haben die Ascherslebener Lok-Fußballer zwei Spiele weniger ausgetragen.

BSC Biendorf: Heiko Vathhauer, Sven Vathhauer, Peter Rathmann, Gerd Meyer, Nikisch, Pass, Dirk Rathmann, Carsten Meyer, Nebel (ab 78. Koch), Cisewski (ab 70. Axel Thiele) Berndt.

Im Heimspiel gerechtes Remis erreicht

BSC Biendorf - ^{Emkoy} BSC Quedlinburg 2:2 (0:0)

Von **WERNER THIELE**

Biendorf/MZ. Der BSC hatte in den Anfangsminuten Mühe, die Angriffe der Gäste zu unterbinden. Ab der zehnten Minute wurde das Spiel gleichwertiger und auch den Biendorfern boten sich Chancen. So nach einer Ecke von Cisewski (11.) und schon eine Minute später nach einem Freistoß. In der 17. Minute ein Foul an Mario Pass, der Schiedsrichterpfiff blieb allerdings aus.

Zwei Minuten später hatte Carsten Meyer die Gelegenheit zur Führung, doch ein Verteidiger klärt noch vor der Linie. In direktem Gegenzug die große Chance für die Gäste zum Erfolg, doch zwei Spieler behindern sich gegenseitig vor Torwart Vathauer. In der 29. Minute eine weite-

re Möglichkeit für Quedlinburg, doch der Kopfball geht am Tor vorbei.

Nach 40 Minuten die gelbe Karte gegen Uwe Cisewski. Unmittelbar vor dem Pausenpfiff trifft Thomas Thiele aus 25 m nach einem Freistoß nur die Lattenoberkante. In der 47. Minute gab es die Führung für Quedlinburg.

Wichtig für den BSC, daß sie schon zwei Minuten später den Ausgleich schafften. Mit letztem Einsatz erkämpfte sich Falk Nebel das Leder, bediente dann Dirk Rathmann, der dann aus 16 Metern dem Gästetorwart keine Chance ließ. Thomas Thiele sah in der 53. Minute „gelb“, nachdem sein Freistoß in der Gästeabwehr hängen blieb.

Der BSC hatte mit den schnellen Angriffen der Gäste immer wieder Mühe. Trotzdem gelingt Hagen Berndt die Führung (64.). Sofort ein Wechsel bei den Gästen, die nun ihrerseits versuchen dem Spiel noch eine Wende zu geben. Nach 69 Minuten die gelbe Karte gegen H. Berndt nach Foulspiel. Vathauer kann noch gute Gelegenheiten der Gäste vereiteln (73. und 79.).

In der 82. Minute kann aber auch er den Ausgleich nicht verhindern. Wohl alles in allem ein gerechtes Remis. Der Schiedsrichter aus Hedersleben konnte nicht überzeugen.

BSC Biendorf: H. Vathauer, S. Vathauer, T. Thiele, P. Rathmann, G. Meyer, M. Pass, D. Rathmann, C. Meyer, U. Cisewski (86. Koch); H. Berndt, F. Nebel.

Auf nassem Geläuf war die Abwehr nicht konsequent

Askania Ballenstedt — BSC Biendorf 4:2 (1:0)

Von **WERNER THIELE**

Bezirksklasse/MZ. Bei heftigem Schneetreiben in der ersten Spielhälfte tat sich der BSC in Ballenstedt zunächst schwer. Die Gastgeber fanden sich mit den Verhältnissen besser zurecht und starteten gefährlich.

Die erste gute Aktion für den BSC hatte Meyer nach 11 Minuten, doch der Torwart hielt. Der BSC befreite sich etwas vom Druck und erspielte einige gute Torraumszenen durch Meyer und Berndt. Nach 20 Minuten viel das 1:0. Einen harmlosen flachen Ball ließ Vathauer beim Aufnehmen über die Hände rutschen. Ballenstedt kam, getrieben von lauten, nicht immer fairen Fans. In der 23. Minute eine Chance für Askania, doch der Ball ging vorbei. Eine zu scharfe Eingabe verpaßte Berndt nur knapp und danach traf Thiele den Ball nach Foul an Meyer nicht richtig.

Nach 35 Minuten Wechsel beim BSC. Koch kam für Nebel, der wenig überzeugte. Nach 40 Minuten eine große Gelegenheit für den BSC nach einer Ecke, doch es gelang nicht den Ball durch die vielbeinige Abwehr im Tor unterzubringen. Obwohl beim Seitenwechsel die Anweisung galt, bei den Bodenverhältnissen die Bälle schnell aus der Gefahrenzone zu schlagen, nahm das Schicksal sei-

nen Lauf. Bereits in der 46. Minute vertändelte Rathmann einen Ball und die Gastgeber führten 2:0. In der 47. Minute eine schöne Einzelleistung von Berndt, der zu Rathmann paßte - 2:1. Hoffnung für den BSC? Eine Minute später ein unnötiger Ballverlust durch Vathauer - 3:1. Die Partie schien gelaufen, doch der BSC hatte was zuzusetzen. In der 53. Minute lenkte ein Verteidiger einen Schuß von Meyer gefährlich ab. Nach 57 Minuten verpaßte Meyer eine flache Eingabe von Berndt am linken Pfosten knapp. In der 60. Minute der zweite Treffer des BSC nach einem Freistoß von Thiele. Koch kam in Ballbesitz, und sein Schuß wurde von einem Ballenstedter ins eigene Tor gelenkt. Nach 75 Minuten kam Cisewski für Vathauer.

In der 70. Minute fiel das 4:2. Die Abwehr war inkonsequent. Nachdem Berndt in der 67. Minute eine Foul-Zeitstrafe erhielt, hätte der BSC in den letzten Minuten das Spiel kippen können. Askania baute konditionell ab. Nach 78 Minuten erkannte der Schiri nicht auf Tor, obwohl der Ball hinter der Linie war.

Der BSC spielte mit: H. Vathauer, S. Vathauer (75. Cisewski), Nikisch, Meyer, T. Rathmann, Pass, Thiele, P. Rathmann, Meyer, F. Nebel (35. M. Koch), H. Berndt.

Erst nach dem Regen waren die Gastgeber in ihrem wahren Element - Ein Klarer Sieg

with/pix BIENDORF. Nach der ersten Halbzeit zwischen dem BSC Biendorf und dem SV Blau Weiß Hausneindorf (0:0) konnte niemand mit einem klaren Ergebnis für Biendorf rechnen, zumal die Elf sich anfangs unkonzentriert zeigte. Das einsetzende Frühlingsgewitter klärte anscheinend: In der 75. Minute viel das erste Tor. Am Ende stand es 4:0 für den BSC.

Das Spiel zwischen dem BSC Biendorf und dem SV Blau Weiß Hausneindorf wurde 13 Minuten später angepfiffen, weil ein Teil der Gäste-Mannschaft zu spät anreiste.

BSC geordneter, aber unter Druck

180 Zuschauer sahen die Begegnung, in der sich anfangs die Gastgeber recht unkonzentriert und nervös zeigten. Niemand rechnete wohl mit einem solch klaren Endresultat, wie es am Ende der zweiten Halbzeit feststand.

Zwei Eckbälle in der ersten 10 Sekunden hätten der Biendorfer Mannschaft eigentlich die nötige Ruhe geben müssen.

Nach sechs Minuten wurden die Gäste das erste Mal gefährlich, doch stand da die Abwehr des BSC sicher. In der 8. Minute tat sich für Hagen Berndt die erste große Chance auf, doch unter dem Drängen ging das Leder weit über das Tor.

Ein Kopfball von Carsten Meyer verfehlte in der 12. Minute nur knapp sein Ziel. Dem Gastgeber war es inzwischen gelungen, sein Spiel besser zu ordnen. Die Gäste ließen nicht locker, um immer wieder mit gefährlichen Aktionen zum Erfolg zu kommen, so beispielsweise in der 17. und 19. Minute, in denen BSC-Torwart Heiko Vathhauer beide Male Kopf und Kragen riskieren mußte.

In der 25. Minute gab es dann eine gute Ballstafette der Einheimischen über mehrere Stationen und die Abschlußmöglichkeit, die zu zaghaft ver-

tan wurde. Ein Foul von Sven Vathhauer in der 32. Minute hätte der Unparteiische aus Götzig unbedingt mit einem Elfmeter ahnden müssen, aber

zum Glück für Biendorf blieb der Strafstoßpfiff des Schiedsrichters aus.

Nach 38 Minuten ließ sich Vathhauer im Tor nach einem

Freistoß der Hausneindorfer nicht überraschen. Er lenkte den Ball zur Ecke. Nach 41 Minuten kam die große Chance für den BSC: Es verpaßten gleich meh-

rere Spieler, aber auch die anschließende Eingabe konnte Berndt nicht unterbringen. Freistoßspezialist Thiele scheiterte kurz vor dem Halbzeitpfiff am Torhüter der Gäste.

Kraftquelle: Bereinigendes Gewitter

Beide Kontrahenten drangen verständlicherweise nach dem Anpfiff zur zweiten Hälfte auf eine Entscheidung. Nach einer gefährlich getretenen Ecke in der 47. Minute hatte Vathhauer im Gehäuse des BSC etwas Glück, denn das Leder ging knapp vorbei. Fast im Gegenzug bot sich die große Gelegenheit zur Führung für Carsten Meyer nach einem Eckball.

Für Michael Koch kam in der 58. Minute Uwe Cisewski ins Spiel. Anscheinend versprach sich Trainer Bodo Hartkopf jetzt mehr Angriffsdruck - dem BSC lief jetzt die Zeit davon. Mario

Pass im Mittelfeld und Hagen Berndt auf der rechten Seite drückten immer wieder. Die Abwehr der Gäste hielt jedoch ihr Gehäuse dicht. In der 73. Minute kam Falk Nebel für Thomas Thiele.

Mit dem Einsetzen des Gewitters und des starken Regens fielen auch die Tore: In der 75. Minute verwandelte Cisewski einen Handstrafstoß zum umjubelten Führungstreffer. Auf dem nassen Rasen fühlten sich die Gastgeber offensichtlich pudelwohl.

In regelrecht gleichmäßigen Abständen erhöhte der BSC das Resultat noch durch Berndt, Nebel und Dirk Rathmann auf 4:0, alles schöne Tore - für den Gäste-Keeper nicht zu halten.

Der BSC spielte mit: Heiko Vathhauer, Sven Vathhauer, Nikisch, Peter Rathmann, Pass, Thomas Thiele (73. Nebel), Koch (58. Cisewski), Gerd Meyer, Carsten Meyer, Dirk Rathmann, Berndt.

21.03.92
24. Spieltag



Der BSC Biendorf fand gegen Blau-Weiß Hausneindorf erst in der Schlußviertelstunde zu seinem Spiel. Mittelfeldakteur Thomas Thiele (rechts) treibt hier das Leder in Richtung Gäste-Tor.
Foto: Schumann

Ein Tor nicht anerkannt

FSV WW Hettstedt II - BSC Biendorf 2:1 (0:0)

Bernburg/MZ. Die Partie stand für den BSC unter keinem guten Vorzeichen. Zunächst mußte S. Vathauer schon nach vier Minuten ausscheiden, nachdem er sich an einer Betonumrandung ernsthaft verletzte, und zum anderen bot der Unparteiische eine Leistung, die den BSC vom Anstoß weg benachteiligte.

Die Gastgeber waren in den Anfangsminuten spritziger und hatten Tormöglichkeiten. Die Abwehr bekam Probleme. Der BSC fing sich allerdings schnell und hatte durch Mario Pass die Chance zur Führung, aber sein Schuß in der 12. Min. klatschte an den Pfosten. Zwei Riesenschüsse nach 18 und 22 Min. für den Gastgeber, die aber das Leder freistehend vor Vathauer nicht im Tor unterbringen konnten. Ein Tor gelang dem BSC in der 32. Min. Der Schiedsrichter piffte wegen Abseits zurück. Eine weitere gute Möglichkeit nach 37 Min. von C. Meyer. Sein Schuß ging knapp am linken Pfosten vorbei.

In der 60. Minute erlief sich H. Berndt den Ball, paßte zu Cisewski, der aus Nahdistanz den Ball am Torwart vorbei ins Netz spitzelt. Doch die Freude dauerte nur vier Minuten. Die engere Abwehr mit P. Rathmann und G. Meyer war nicht energisch genug - Ausgleich. Nach einem schönen Angriff in der 66. Min. wurde H. Berndt im Strafraum elfmeterreif gefoult, jedoch blieb der Pfiff aus. In der Folgezeit kam der Gastgeber immer wieder über die linke Seite stark auf. Hier hatte C. Nikisch Schwierigkeiten, die Angriffsaktionen unterbinden. So auch in der 70. Min., wo ein gefährlicher Ball am langen Pfosten vorbei ins Aus geht. Der BSC versuchte, mit dem Wind im Rücken und Distanzschüssen zum Erfolg zu kommen. In der 72. Min. kann der Torhüter einen Schuß von Pass gerade noch abwehren. In der 77. Min. die Entscheidung. Eine flache Eingabe von der linken Seite nimmt der Stürmer direkt. H. Vathauer war noch mit den Fäusten dran, aber 2:1.

Klare Niederlage für den Gastgeber im Spitzenspiel

Begegnung mit gutem Verlauf: BSC Biendorf - ESV Lok Aschersleben 1:4 (0:2)

Von **WERNER THIELE**

Biendorf/MZ. Dieses Spitzenspiel in der Bezirksklasse, Staffel 1, hatte mit 330 Zuschauern eine erstaunliche Resonanz gefunden. Mit dem **ESV Lok Aschersleben** stellte sich auch in Biendorf eine wahre Spitzenmannschaft vor. Der BSC hatte Dirk Rathmann wegen Krankheit zu ersetzen. Der Gastgeber hatte in der Anfangsphase klare spielerische und läuferische Nachteile. Bereits in der vierten Minute fiel durch Gelhaar, der auffälligste Spieler der Gäste, das 1:0 durch Kopfball, wobei Vathauer wohl beim Herauslaufen zögerte. Vorausgegangen war ein Schnitzer von C. Nikisch, der zu einem Eckball führte.

In der siebten Minute schießt Thomas Thiele einen Freistoß aus 25 Meter nur knapp übers Tor. Die Gäste kommen immer wieder gefährlich über ihre linke Seite, wo auch S. Vathauer wie auch vorher C. Nikisch seine Probleme bekommt. So auch in der elften Minute. Nach einer guten Flanke von rechts nimmt die Nummer acht der Gäste den Ball volley und es stand 2:0. Für H. Vathauer im Tor keine Chance. Das vorgelegte schnelle Anfangstempo konnten natürlich auch die Gäste nicht durchstehen, wodurch sich auch für den BSC Chancen ergaben. Der Gastgeber wurde gleichwertiger, die Gäste blieben torgefährlicher.

Eine gute Möglichkeit bot sich H. Berndt nach 26 Minuten, sein Kopfball geht knapp am Tor vorbei. Eine gelbe Karte gegen S. Vathauer nach zu hartem Einsatz in der 28. Minute. Eine große Möglichkeit nach 34 Minuten. Bei einem Schuß von H. Berndt steht U. Cisewski im Wege, wobei der Torwart schon geschlagen war. Eine Minute später die gelbe Karte gegen C. Meyer wegen Meckerei. Sechs Minuten vor dem Seitenwechsel eine weitere gute Chance für H. Berndt, doch sein Kopfball hält der Gästekeeper. Mit diesem klaren und wohl verdientem Ergebnis für

die Ascherslebener geht es in die Pause.

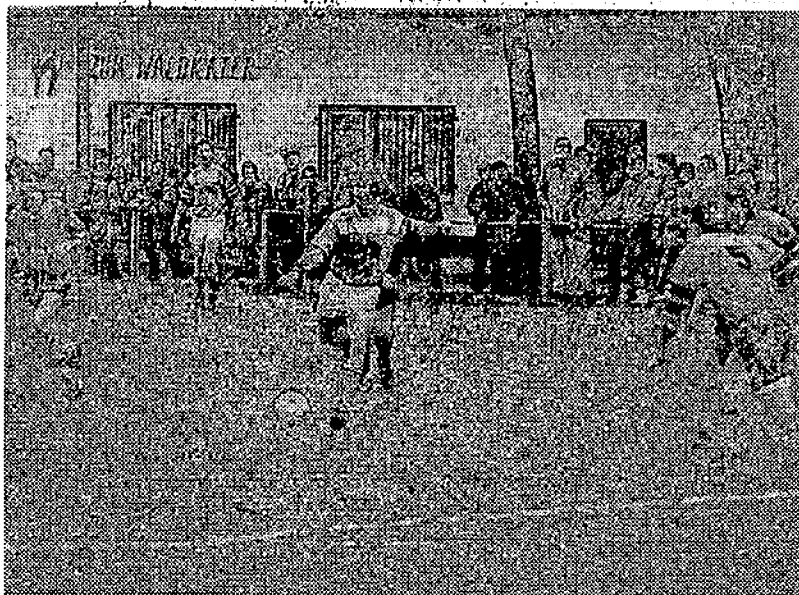
Der BSC wechselte, für U. Cisewski kam A. Thiele. Die Auswechslung war zu diesem Zeitpunkt unglücklich, denn Thiele fand nie die richtige Einstellung zum Spiel. Trotzdem war der BSC um eine Resultatsverbesserung bemüht. In der 50. Minute die gelbe Karte für einen Ascherslebener nach Foul an C. Meyer. Eine Minute später verzieht Thomas Thiele nur knapp. Nach 52 Minuten muß sich H. Vathauer mächtig strücken, um einen gefährlichen Schuß abzuwehren. Berechtigte Hoffnung kommt noch einmal auf, als nach 53 Minuten H. Berndt einen Handstraßstoß zum Anschlußtreffer verwandelt.

Nach 55 Minuten ein unbeabsichtigtes Foul von M. Pass an einen Ascherslebener, der gepflegt werden mußte, aber weiterspielen konnte. Der BSC kämpfte aufopferungsvoll, konnte aber die Abwehr der Gäste nicht überwinden, obwohl sich Möglichkeiten boten. In der 70. Minute

die große Chance für die Ascherslebener, doch nachdem H. Vathauer schon ausgespielt, schießt der Gästestürmer ans Außenmetz. Eine Minute später fiel die Entscheidung. Nach einer guten Kombination vor dem Strafraum erzielen die Gäste das 3:1.

In der 75. Minute eine weitere gute Möglichkeit für die Ascherslebener, doch Vathauer kann klären. Nach dieser klaren Führung spielten die Gäste ihre Cleverness aus und erzielten in der 80. Minute das 4:1. Nach einem schnell ausgeführten Freistoß aus dem Strafraum heraus bekam ihr Linksaußen den Ball völlig freigespielt. Er schleuste das Leder ins lange Eck und ließ somit Vathauer keine Chance. Ein klares Ergebnis für den Spitzenreiter. Ein gutes Spiel, an dem der BSC auch seinen Anteil hatte.

Der BSC spielte mit: H. Vathauer, S. Vathauer, C. Nikisch, T. Thiele, M. Pass, P. Rathmann, G. Meyer, C. Meyer, F. Nebel, U. Cisewski (46. A. Thiele), H. Berndt.



Die Biendorfer hatten zwar einen Anteil am guten Verlauf des Spitzenspiels, gingen aber letztlich als Verlierer vom Platz. MZ-Foto: Engelbert Pülcher

Cleverer Ascherslebener setzten sich am Ende durch

Biendorfer boten gegen Landeligenisten eine gute Partie

with/nt BIENDORF. Die Fußballer des BSC Biendorf unterlagen in einem Freundschaftsspiel dem Tabellendritten der Landesliga, Arminia Aschersleben, mit 2:4.

Bei den Gästen fehlte der von Biendorf nach Aschersleben gewechselte Heiko Rochow wegen Krankheit. Von Beginn an wirkten die Gäste erwartungsgemäß spielerisch und läuferisch überlegen. Trotzdem bot der Gastgeber vor 140 Zuschauern eine beherzte Partie.

Die Abwehr des BSC mit einem wieder überragenden Libero Carsten Meyer ließ den Gästestürmern nicht viel Spielraum und konnte immer wieder erfolgreich klären. In der 14. Minute hatte Hagen Berndt sogar die große Chance zur Biendorfer Führung, doch er wurde im letzten Moment vom Arminia-Libero gestoppt.

Bereits im Gegenzug fiel das 1:0 für die Arminia. Bei dem Schuß aus spitzem Winkel ei-

nes Ascherslebener aus Nahdistanz hatte der BSC-Keeper keine Abwehrmöglichkeit. Die Biendorfer versuchten mit großem Einsatz, die Ascherslebener daran zu hindern, ihr Spiel aufzuziehen. Doch die Gäste wirkten auf dem glatten Rasen einfach cleverer.

In der 17. Minute scheiterte Dirk Rathmann nach Doppelpaß mit Uwe Cisewski am Arminia-Schlußmann. Die Biendorfer waren trotz der technischen Überlegenheit der Gäste immer bemüht, selbst spielerische Akzente zu setzen. „Es machte richtig Spaß gegen solch eine Mannschaft zu spielen. In dieser Verfassung hätten wir auch das Pokalendspiel gewonnen“, meinte BSC-Verteidiger Sven Vathauer gegenüber der „BZ“.

Der Biendorfer Sven Vathauer prüfte in der 20. Minute den Ascherslebener Torwart mit einem tollen Distanzschuß, den dieser gerade noch aus dem

Dreieck „fischen“ konnte.

Danach flauten die Torraumszenen auf beiden Seiten etwas ab. Jetzt dominierten doch die Abwehrreihen zusehends. Beim BSC wußte neben Carsten Meyer vor allem Carsten Nikisch zu überzeugen. In der 37. Minute rettete Biendorfs Torwart Heiko Vathauer nach glänzendem Doppelpaß der Gäste. Mit dem 1:0 für Arminia ging es in die Kabinen.

Gleich nach Wiederbeginn vergaben die Ascherslebener zwei große Möglichkeiten. Auch der BSC hatte durch Dirk Rathmann eine Chance, die aber ebenfalls ungenutzt blieb.

Nach 58 Minuten erhöhte der Landesligist auf 2:0. Die Gastgeber ließen sich davon nicht schockieren und schafften kurz danach durch einen Kopfball Carsten Meyers nach einer Ecke von Mario Pass das 1:2.

Der in der 66. Minute für Uwe Cisewski eingewechselte Falk Nebel hatte einen tollen Ein-

stand, denn bereits drei Minuten nach seinem Auflaufen erzielte er per Kopf den 2:2-Ausgleich. Der Ascherslebener Keeper hatte einen scharfen Schuß Dirk Rathmanns prallen lassen und Nebel konnte diesen Fehler nutzen.

Jetzt verstärkte das Arminia-Team wieder seine Angriffsbemühungen. Folgerichtig gelang den Gästen nach einer schnellen Kombination auch das 3:2. In der 80. Minute hielt BSC-Schlußmann Heiko Vathauer einen Foulstrafstoß.

Auch die Biendorfer erspielen sich noch Chancen. So erklärte ein Gästeverteidiger in der 84. Minute vor dem einschußbereiten Carsten Meyer. Fast mit dem Abpfiff des sicher amtierenden Schiedsrichters Peter Rosenhagen (Alsleben) Pech für BSC-Keeper Heiko Vathauer, als er einen Aufsetzerball durch die Finger zum 2:4-Endstand gleiten ließ. Im Gegenzug ließen gleich zwei Biendorfer noch die Möglich-

keit zum Anschlußtreffer aus.

BSC: Heiko Vathauer, Sven Vathauer, Nikisch, Pass (ab 75. Thomas Thiele), Peter Rathmann, Gerd Meyer, Carsten Meyer, Koch, Cisewski (ab 66. Nebel), Dirk Rathmann (ab 82. Axel Thiele), Berndt.



Arminias Dirk Hildebrandt kommt hier vor dem BSC-Verteidiger Sven Vathauer an das Leder.

Foto: Schumann



Peter Rathmann (links) klärt hier mit letztem Einsatz vor einem Ascherslebener.
Foto: Schumann



Mit Dirk Hildebrandt (links) und Thomas Groth (rechts) wirkten zwei Akteure aus dem Landkreis Bernburg in den Reihen des Landesligisten Arminia in Biendorf mit. In der Mitte der aus Ilberstedt stammende Ralf Miehl, der wegen Krankheit bei Aschersleben ebenso fehlte wie der Ex-Biendorfer Heiko Rochow.

Montag, den 4. Mai 1992

Bezirkssklasse Staffel 1

1 Lok Aschersleben	26	14	11	1	64:20	39:13
2 Einheit Bernburg	27	14	7	6	52:31	35:19
3 BSC Biendorf	26	15	4	7	53:40	34:18
4 SV Westdorf	27	15	2	10	75:48	32:22
5 Askania Ballenstedt	26	11	8	7	41:31	30:22
6 FSV Nienburg	26	12	3	11	49:48	27:25
7 WW Hettstedt II	26	9	7	10	47:41	25:27
8 SV 08 Baalberge	26	9	7	10	41:42	25:27
9 Empor Quedlinburg	26	9	7	10	42:45	25:27
10 Stahl Thale II	26	10	5	11	31:38	25:27
11 B/W Hausneindorf	25	9	6	10	28:33	24:26
12 SV Gonnatal	26	7	8	11	43:49	22:30
13 Concordia Nachterstedt	25	5	10	10	30:43	20:30
14 Conc. Harzgerode	26	7	5	14	37:67	19:33
15 Quedlinburger SV II	24	1	4	19	10:67	6:42

Spielunion Bernburg/Köthen
A/B-Jugend: TSV Preußlitz -
Quellendorf 0:3, BSC Biendorf
- TuS Köthen 5:1.

Tabellenvorletzter Harzgerode forderte den BSC

Biendorfer mußten bis in die Schlußphase um den Sieg kämpfen

with/nt BIENDORF. Der BSC Biendorf untermauerte mit einem 3:2-Heimsieg gegen Concordia Harzgerode seine Anwartschaft auf den Vizemeistertitel in der Staffel 1 der Fußball-Bezirksklasse.

Die Anfangsphase gehörte vor 140 Zuschauern überraschend den Gästen. Die Biendorfer, wieder mit Carsten Meyer auf der Libero-Position, begannen zu nervös. Bereits in der 2. Minute ging ein herrli-

cher Schuß eines Harzgeröders an die Latte des von Heiko Vathhauer gehüteten BSC-Gehäuses. Kurz darauf konnte der Keeper der Gastgeber bei einem Schuß aus spitzem Winkel gerade noch klären.

In der 11. Minute scheiterte Dirk Rathmann zweimal knapp am Torwart der Harzer.

Nach 22 Minuten setzte sich BSC-Akteur Uwe Cisewski gut durch, Hagen Berndt schaltete sich blitzschnell ein und vollendete aus halblinker Position

zum 1:0. Fast im Gegenzug hatten die Biendorfer das Glück auf ihrer Seite, als wiederum ein toller Distanzschuß eines Harzgeröders am rechten Pfosten landete.

Kurz darauf landete das Leder nach einer guten Kombination über Thomas Thiele und Uwe Cisewski bei Mario Pass, der aus 16 Metern mit einem herrlichen Schuß ins linke Eck zum 2:0 (25.) für die Gastgeber traf.

Nach 27 Minuten wurde BSC-

Stürmer Dirk Rathmann, allein in Richtung Tor der Gäste laufend, gefoult. Der Gäste-Verteidiger erhielt dafür eine Zeitstrafe. Auch die Biendorfer kamen nicht ungeschoren davon. Mario Pass erhielt wegen Handspiels und absichtlichem Ballwegschlagens die Gelbe Karte. Die Partie verlief weiter ausgeglichen. Während die Biendorfer um eine Vorentscheidung bemüht waren, versuchten die überraschend starken Harzer den Anschlußtreffer zu erzielen. Dabei vergaben die Gastgeber zwischen der 35. und 39. Minute zwei gute Möglichkeiten durch Carsten Meyer und Hagen Berndt.

Noch in der 39. Minute fiel der Anschlußtreffer für Concordia. Nach einem eklatanten Fehler der BSC-Abwehr und anschließendem Foulspiel Heiko Vathhauers im Strafraum erhielten die Gäste einen Elfmeter zugesprochen, den sie zum 1:2 verwandelten.

Die Harzgeröder wurden nun immer stärker, doch es blieb bis zur Pause beim 2:1 für den BSC.

Die 2. Halbzeit begann für die Biendorfer mit einer Gelben Karte für Verteidiger Sven Vathhauer wegen Foulspiels. Doch schon in der 50. Minute sorgte Carsten Meyer mit dem 3:1 für die Vorentscheidung. Er köpfte ein präzise Freistoßeingabe von Mario Pass gekonnt ins lange Eck des Harzgeröder Gehäuses.

In der Folgezeit verteilte der Unparteiische reichlich Gelb, obwohl die Partie nie unfair war. Nach 53 Minuten schlug



Carsten Meyer (links), der wieder auf der Libero-Position beim BSC spielte, hatte vor allem in der 1. Halbzeit große Mühe, seine Abwehr zu organisieren.

Fotos (2): Moritz



Gerd Meyer (links) lieferte als Vorstopper des BSC eine solide Partie.

Dirk Rathmann in aussichtsreicher Position nach guter Vorarbeit Hagen Berndts voll am Leder vorbei. Auch in der 57. Minute scheiterte Dirk Rathmann, allerdings knapp mit einem Heber. Auf der Gegenseite mußte BSC-Schlußmann Heiko Vathhauer mit großartiger Parade zur Ecke klären.

In der 63. Minute mißglückte beiden Gästen eine Abseitsfalle, doch der die gesamte Abwehr überlaufende Hagen Berndt scheiterte am Keeper der Concordia.

Nach 74 Minuten sah ein Spieler der Harzer wegen absichtlichen Handspiels die Rote Karte. Den daraus resultierenden Freistoß, den Thomas

Thiele trat, ließ der Gäste-Torwart prallen, doch Carsten Meyer vergab freistehend.

Die Harzgeröder verkürzten in der 83. Minute durch einen Foulschloß auf 2:3. Doch auch danach hatten die Biendorfer weitere hochkarätige Möglichkeiten. Allein der eingewechselte Falk Nebel vergab zweimal, so daß es beim 3:2 des BSC gegen einen stark spielenden Tabellenvorletzten aus Harzgerode blieb.

BSC: Heiko Vathhauer, Nikisch, Carsten Meyer, Gerd Meyer, Sven Vathhauer, Peter Rathmann, Pass, Cisewski (ab 69. Nebel), Thomas Thiele, Dirk Rathmann (ab 76. Koch), Berndt.

29. Spieltag

9.05.92

Biendorf druckvoller und überlegen

Concordia Nachterstedt - BSC Biendorf 0:2 (0:2)

Von **KLAUS VATTHAUER**

Bernburg/MZ. Wie wenig Interesse der Ort Nachterstedt an seiner Fußballmannschaft hat, zeigten die nur 30 Zuschauer vom Gastgeber. Ebenso viele Biendorfer waren mitgereist. Beide Teams begannen vorsichtig. fConcordia brauchte Pluspunkte, um den schlechten Tabellenplatz zu verbessern. Der BSC wollte mit einem Sieg seine Anwartschaft auf einen Vizestaffelsieger untermauern. Nach zehnminütiger Abtastphase begannen die Biendorfer das Heft des Geschehens an sich zu reißen. Die BSC Mittelfeldreihe trieb ihre Stürmer immer energischer in Richtung Concordia-Tor. Spätestens hier wurde deutlich, daß die Elf aus Nachterstedt technische Probleme hatte.

Nach 10 Minuten wurde der erste gefährliche Schuß des BSC abgegeben, wofür Biendorfs Rechtsaußen Hagen Berndt verantwortlich zeichnete. Kurz darauf setzte Mittelfeldspieler Michael Koch das nächste Alarmsignal - sein Schuß strich um Zentimeter über das gegnerische Tor. In dieser Druckperiode ergab sich für Concordia die einzige Torchance, als der Schuß eines Nachterstedter Stürmers an die Latte sprang und Gästetorhüter Heiko Vathauer reaktionsschnell den zurückspringenden Ball vor einem der Angreifer sicher unter Kontrolle nahm.

Danach führte der BSC Regie im Mittelfeld, und der Druck in Richtung Concordia Tor wurde wieder stärker. Von der 25. bis 35. Minute war die entscheidende Zeit des Spiels. 25. Minute: Linksaußen Rathmann setzte sich geschickt auf der linken Seite durch, steuerte im Alleingang das gegnerische Tor an und zeigte Übersicht, als er das Leder dem besser postierten Uwe Cisewski maßgerecht vorlegte. Der Routinier ließ sich das nicht entgehen und vollendete eiskalt zum 1:0.

Jetzt begann bei einigen Concordia-Spielern die Nervosität. So wurde deren Rechtsverteidiger gegen den BSC-Vorstopper tötlich. Die wohl einzige Fehlentscheidung des gut amtierenden Straßberger Schiedsrichters bedeutete eine Zeitstrafe von 10 Minuten. 35. Minute: Die zahlenmäßige Überlegenheit des BSC drückte sich in gefährlichen Angriffen aus. Mittelfeldspieler Peter Rathmann war der Absender eines Lattenknallers. Den zurückspringenden Ball köpfte wieder Uwe Cisewski abgeklärt ins Concordia-Tor. Kurz vor der Halbzeitpause erhielt P. Rathmann ebenfalls eine Zeitstrafe wegen Meckerns.

Nach der Pause wollte Concordia eine Resultatsverbesserung. Mit enormem Kampfgeist wurde ein fast gleichwertiger Spielanteil erkämpft. Nun gab's auch drei gefährliche Situationen vor dem BSC-Tor: 60. Minute: Concordia erhielt an der Strafraumgrenze einen Freistoß zugesprochen. Der älteste und erfahrenste Nachterstedter Spieler zirkelte den Ball in Richtung Dreieck, BSC-Keeper Heiko Vathauer verhinderte mit großartigem Reflex das Anschlußtor - wehrte zur Ecke ab.

65. Minute: Eine mißglückte Flanke des Nachterstedters Linksaußen wurde zum Torschuß, aber Torhüter Heiko Vathauer zeigte Übersicht und Cleverneß, als er den Ball vor zwei freistehenden Stürmern sicher fing. Vorbildlichen Einsatz zeigten in dieser Druckperiode auch die Meyer-Brüder. Da die Concordia-Elf nun mit Macht alles nach vorn warf, ergaben sich für den BSC freie Räume und gute Einschußmöglichkeiten. Die wurden jedoch hektisch und unkonzentriert vergeben.

Zehn Minuten vor Spielende schickte der Unparteiische Michael Koch und den Concordia-Libero vorzeitig in die Kabine weil beide

Spieler mit seinen Entscheidungen haderten (10 Minuten Zeitstrafe). Mit nur 20 Spielern verliefen die letzten 10 Minuten mit ausgeglichen. In der 85. Minute wieder eine glänzende Leistung des BSC-Kepers. Ein Concordia-Stürmer lief völlig allein in Richtung Tor, aber schon außerhalb des Strafraumes nahm Vathauer mit gekonnter Beinabwehr dem Gastgeberstürmer den Ball ab.

Insgesamt ein verdienter Sieg des BSC, der mit einem Heimsieg im letzten Spiel gegen den Ortsrivalen Baalberge den Vizestaffelsieg erreichen und damit nach dem Aufstieg die erfolgreichste Mannschaft in der Bezirksklasse, Staffel 1, werden kann.

BSC mit: Heiko Vathauer, Carsten Nikisch, Carsten Meyer, Sven Vathauer, Gert Meyer, Peter Rathmann, Michael Koch, Mario Pass (72. Min. Falk Nebel), Hagen Berndt, Uwe Cisewski, Dirk Rathmann.



Uwe Cisewski schoß den BSC Biendorf auf Rang zwei zurück

Biendorf nach Remis gegen Baalberger „nur“ Dritter

Baalberge und Biendorf schenken sich nichts

Trotzdem stellte das Kreisderby eine Werbung für den Fußball dar / Herrliches Wolter-Tor



Stoßende Duelle lieferten sich Sven Vathauer (Biendorf) und Hagen Simroth (rechts). Foto: Schumann



Die Mittelfeldakteure Mario Pass (BSC, links) und Ingo Radtke (Baalberge) kämpfen hier um das Leder. Foto: Schumann



Heiko Erbring (rechts) blieb im Gegensatz zu dieser Szene meist Sieger im Duell mit BSC-Rechtsaußen Hagen Berndt.



Biendorfs langjähriger Trainer Bodo Hartkopf (links) betreute die Mannschaft im Kreisderby zum letzten Mal. Hier wird er von Sektionsleiter Klaus Hammermann verabschiedet. Foto: Schumann



BSC-Vorstopper Gerd Meyer (rechts) wurde vor dem Spiel der Biendorfer Mannschaft gegen den SV 08 Baalberge vom Vereinsvorsitzenden Klaus Vathauer verabschiedet. Foto: Schumann



Herrliches Wetter lockte viele Zuschauer an das Biendorfer Fußballfeld. In dem schnellen Spiel zeigten die Gäste zunächst die bessere Spielleistung. MZ-Foto: Andreas Richter

Gerechtes Unentschieden vor 350 Zuschauern

BSC Biendorf - SV Baalberge 2:2 (1:2)

Von **KLAUS VATTHAUER**

Bernburg/MZ. Bei herrlichen äußeren Bedingungen begann das mit Spannung erwartete Ortsderby vor 350 Zuschauern. Vor dem Anpfiff verabschiedete der Vorstand den erfolgreichen Betreuer Bodo Hartkopf und den Vorstopper des BSC, Gert Meyer. Beide werden aus beruflichen Gründen dem Verein nicht mehr zur Verfügung stehen.

Sofort nach dem Anpfiff entwickelte sich ein schnelles Spiel, in dem zunächst die Baalberger Mannschaft spielerische Vorteile zeigte. Die Aktionen des BSC wirkten zu ideenlos. Sein Können mußte aber der Gästekeeper zuerst beweisen, als er einen gefährlichen Schuß von Mario Pass sicher halten konnte. Kurz darauf kam ein toller Schuß von Dirk Rathmann, der aber auch eine

sichere Beute für den Gästekeeper war.

In der 18. Minute dann das 1:0 für die Gäste. Die gesamte Gastgeberverteidigung war nicht im Bilde, und den Alleingang des Gästemittelstürmers schloß er mit einem herrlichen Tor ab, wo Heiko Vathauer als Torwart keine Chance hatte. Aber schon die 32. Minute brachte den Ausgleich für den BSC Biendorf. Linksaußen Rathmann wurde herrlich freigespielt, und sein Schuß aus spitzem Winkel ist schon als Traumtor zu bezeichnen. Die Freude über das Tor muß wohl noch bei den BSC-Spielern Konzentrationsmängel gebracht haben, denn aus einem Gewühl vor dem BSC-Tor konnten die Gäste in der 35. Minute wieder die 2:1-Führung erkämpfen. Auf Grund der besseren Spielanteile der Gäste auch eine verdiente Halbzeitführung.

Ab der 46. Minute spielte Falk Nebel für Michael Koch, und nun wurde das Spiel des BSC druckvoller. Die 57. Minute brachte dann den erneuten Ausgleich: Der beste Akteur beim BSC, Carsten Meyer, schloß seinen Alleingang mit einem Flachschuß erfolgreich ab. Die 71. Minute war dann aber wieder eine Schrecksekunde für die Biendorfer. Rechtsverteidiger Vathauer rettete auf der Linie für seinen schon geschlagenen Torhüter. Die Schlußviertelstunde war dann ein Anrennen des BSC, und Baalberges Torhüter hatte Schwerstarbeit zu absolvieren. Bis zum Schlußpfiff blieb es aber bei dem gerechten Remis.

Der BSC spielte mit H. Vathauer, C. Nikisch, C. Meyer, S. Vathauer, M. Pass, M. Koch (46. Min. F. Nebel), P. Rathmann (75. Min. T. Thiele), U. Cisewski, D. Rathmann, H. Berndt, G. Meyer.

Den Nienburger Kickern fiel das Siegen nicht leicht

300 Zuschauer erlebten ein kurzweiliges Endspiel in Peißen: FSV gegen Biendorf 2:1

Bernburg/MZ/kl. Traditionell und bei guten äußeren Bedingungen (Wetter und Zuschauerkulisse) fand in Peißen das Kreispokalendspiel statt. Nienburg konnte gegen Biendorf erfolgreich den Pokal verteidigen. Damit wurde aber nicht eindeutig die Frage beantwortet, ob der FSV eine typische Pokalmannschaft ist. Denn beide Mannschaften hatten verteilte Spielanteile. Die Biendorfer zeigten in der ersten Hälfte das bessere Spiel. Sie wirkten dynamischer und bissiger. Diesen Nachteil glichen die Spieler des FSV in der zweiten Halbzeit, obwohl nur mit Dieter Perl als einziger Sturmsitze operierend, aus und hatten mehr vom Spiel.

Das erste Tor fiel sehr zeitig. Das begeisterte die etwa 300 Zuschauer. In der 6. Minute wagte Thomas Thiele aus 20 bis 25 Meter Entfernung, aus halblinker Position, einen Schuß auf das von Christian Zenthon gut behütete Nienburger Tor. Somit stand es 1:0 für die Biendorfer.

In der Folgezeit hatten beide Teams mehrere Chancen. Der Hauden Rüdiger Korn dirigierte seine Abwehr so gut, daß die vielen Torchancen der Biendorfer abgewehrt werden konnten. In der 23. Minute wurde nach Verletzung des Biendorfers Axel Thiele der Spieler Dirk Ratmann eingewechselt. Das Spiel des BSC wurde sofort gefährlicher. Sie machten aber den Fehler, ihre Aktivitäten nur auf die linke Außen-

position zu verlegen. Damit war das Biendorfer Spiel durchsichtig und plätscherte hin und her.

In der 41. Minute erzielte der Nienburger Dieter Trautvetter, nach einer gut platzierten Ecke von rechts, per Kopfball den Ausgleich. Das war natürlich die richtige Motivation für die 2. Halbzeit. Oder sollten die Spieler des BSC noch einmal aufräumen? Aus diesem Grund wurde in der Spielpause Frank Nebel für Uwe Cisewski eingewechselt.

Mit steil vorgetragenen Auftritten versuchten beide Mannschaften das zweite und vielleicht entscheidende Tor zu erzielen. Gute Spielzüge wurden mit Schüssen auf das Tor durch die Biendorfer Mario Pass und Bernd Hagen vorgetragen und abgeschlossen. Doch sie verfehlten den gegnerischen Kasten. Vom FSV setzten sich besonders die Spieler Dieter Perl und Dieter Trautvetter mit gefährlichen Schüssen in Szene. Beide Torhüter zeichneten sich durch hervorragende Paraden aus.

In der 78. Spielminute wurde Torsteher Heiko Vattenauer dann doch überwunden. Der technisch gut spielende Dieter Perl vom FSV köpfte den Ball über den Torwart hinweg und vollendete mit einem satten Schuß zum 2:1. War das 13 Minuten vor dem Schluß die Entscheidung?

Die Biendorfer drückten mächtig auf das gegnerische Tor. Dabei kam es auch zu gefährlichen Strafraum-

szenen. Doch Mario Pass konnte einen direkten Freistoß aus 25 Meter Entfernung nur über die Mauer und auf das Tor setzen. Kurz vor dem Abpfiff war noch einmal helle Aufregung im Nienburger Strafraum. Handspiel eines Nienburgers oder nicht, das war hier die Frage. Doch der Unparteiische ließ weiterspielen. Nach weiteren 30 Spielsekunden wurde das interessante und kurzweilige Pokalendspiel abgepfiffen, und der FSV Nienburg ging somit als Pokalverteidiger nach Hause. Damit kann der Verein im kommenden Sommer den Super-Super-Cup in Nienburg/Weser verteidigen. Ob dies auch so erfolgreich abläuft, bleibt abzuwarten.

In der Halbzeitpause wurden die Pokal-Halbfinalbegegnungen 1992/93 ausgelost. Am 1. August 1992 spielen dann voraussichtlich der SV Germania 51 Wedlitz gegen TV Askania I und der FSV Nienburg I gegen den SV 08 Baalberge I.

Für den BSC spielten: H. Vattenauer, C. Nikisch, K. Meyer, S. Vattenauer, G. Meyer, P. Rathmann, M. Pass, Th. Thiele, H. Berndt, U. Cisewski, A. Thiele sowie die eingewechselten Spieler D. Rathmann, F. Nebel und M. Koch.

Für den FSV Nienburg spielten: Ch. Zenthon, E. Radatz, R. Korn, R. Rettig, O. Kurde, J. Osterburg, F. Gerstner, D. Trautwetter, D. Perl, H. Adamski und R. Schmidt.

Sportlicher Aufschwung soll beim BSC anhalten

Leistungen der Biendorfer begeisterten breites Publikum / Ein Zuschauerrekord jagte den anderen

r BERNBURG. Die „BZ“ sprach mit Michael Koch, dem Spielertrainer des BSC Biendorf. Schwerpunkt des Interviews war die Bilanzierung der zurückliegenden Saison.

Peter Rathmann. Aber auch die restlichen Spieler gaben Anlaß zur Freude und überraschten viele „Insider“ mit einer mannschaftlich geschlossenen Leistung. Bedauernd ist für unsere Elf das Ausscheiden von

ein sehr talentierter Spieler, der als Joker sehr gut in das Spielsystem paßte. Bei mehr Trainingsfleiß könnte er in der nächsten Saison zum Stammspieler heranwachsen. Beim Wechsel von Licht und Schat-

ter gesunden Kampfmoral und zahlreichen Toren im gegnerischen Gehäuse verwöhnen. Ansonsten könnten wir ja gleich im zweiten Jahr zurückziehen, wenn sich unsere Mannschaft vor solch einer Herausforderung scheut.



Die „Bernburger Zeitung“ sprach mit Michael Koch (rechts), dem Spielertrainer des BSC Biendorf, der sich hier mit dem Baalberger Talent Daniel Mohs duelliert.
Fotos (3): Schumann

„BZ“: Der BSC hat ein tolles Bezirksklassenjahr hinter sich. Gibt es überhaupt Abstriche an der Leistung der Mannschaft?

Michael Koch: Unsere Ziele wurden im Verlaufe der Saison vom Klassenerhalt, über Platz sechs bis hin zum Medaillengang immer höher gesteckt. Anlaß dazu gab der kämpferische Einsatz der Mannschaft und die eng damit verbundenen Zuschauerzahlen bei Heim- und insbesondere Auswärtsspielen. Uns ist auch klar, daß die nächste Saison weitaus schwieriger wird als das abgelaufene Spieljahr.

„BZ“: Welche Spieler haben sich aus Ihrer Sicht am besten in der neuen Klasse etabliert?

Michael Koch: Besonders konstant gute Leistungen boten Carsten Meyer, Hagen Berndt, Heiko Vathauer und

Gerd Meyer, welcher in den letzten zwei Jahren zu einem wichtigen Abwehrstrategen herangereift ist. Diese Position auszufüllen, bedeutet für seinen Nachfolger ein schweres Erbe. Ebenso der Neuzugang Mario Pass. Er absolvierte Spiele vom Niveau der 1. Kreisklasse bis zur Bezirksliga. Hier muß er noch konstantere Leistungen anbieten, um dem Spiel des BSC seinen Stempel aufzudrücken. Nicht vergessen dürfen wir Heiko Rochow, der bis zum Wechsel in die Landesliga Torschützenkönig war und unseren Angriff für jede Abwehr unberechenbar machte. Trotzdem erzielte unser Team nach seinem Ausscheiden nur drei Tore weniger, als in der 1. Halbserie.

„BZ“: Gab es Akteure, die die Erwartungen nicht erfüllt haben?

Michael Koch: Falk Nebel ist

ten gab es zu wenig Sonnentage. Ebenso Dirk Rathmann, welcher zu Beginn des Bezirksklassenjahres seinen Kampfgeist zu selten in den Dienst der Mannschaft stellte. Gegen Saisonende konnte man mit ihm als hängende Spitze sehr zufrieden sein und die Tore gaben diesem Spieler auch das Selbstvertrauen zurück.

„BZ“: Hat Biendorf Angst vor dem berüchtigt schweren zweiten Jahr?

Michael Koch: Dieses Gespenst wollen wir verdrängen und weiter zielstrebig arbeiten. Auch Baalberge und Nienburg haben nach mehrjähriger Zugehörigkeit zur Bezirksklasse mit diesem Problem zu kämpfen. Jede Saison ist und wird schwer, ob es die erste nach dem Aufstieg oder eine routinemäßige Serie ist. Unsere vielen Zuschauer wollen wir weiterhin mit guter Fußballkost, ei-

„BZ“: Gibt es personelle Veränderungen?

Michael Koch: Gerd Meyer beendet aus beruflichen Gründen seine Laufbahn, ebenfalls wird Trainer Bodo Hartkopf nicht mehr zur Verfügung stehen. Ralph Bettzieche wechselt von den Cörmigker Sportfreunden zum BSC, und Helko Hackbarth übernimmt das Traineramt.

„BZ“: Glauben Sie, daß die tolle Zuschauerresonanz anhält, oder war es nur der Reiz des Neuen, der Biendorf in der Bezirksklasse zum Zuschauerkrösus werden ließ?

Michael Koch: Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich im Namen der 1. Mannschaft bei allen Zuschauern bedanken, egal woher sie kamen. Ob von Alsleben, Wohlsdorf, Crüchern, Cörmigk, Preußnitz, Bebitz und vor allem von unserem Fanclub aus Beesenlaublingen. Diese Resonanz vom letzten Spieljahr zu wiederholen, liegt ganz allein an der Leistung der 15 Spieler. Kalkulationen aufzustellen, wäre zu diesem Zeitpunkt verfrüht, obwohl es für jeden Akteur Freude, Ansporn und Motivation ist, vor solch einer Kulisse zu spielen. Darum nochmals „Danke an Alle!“.

„BZ“: Ist es jetzt schon verfrüht, von den Zielstellungen des BSC für die kommende Saison zu sprechen?

Michael Koch: Nach der abgelaufenen Serie sind die Ziele des Publikums und der Spieler unterschiedlich. Auch wir haben viele glückliche Punkte geholt und so diesen beachtlichen Platz erreicht. Wo wir im nächsten Jahr stehen werden, ist noch nicht abzuschätzen, aber an der Vorstellung wird zielstrebig gearbeitet. Wir sind uns heute schon darüber im klaren, daß nur ein Rang unter den ersten Sechs diskutabel ist, um den sportlichen Aufschwung weiter anhalten zu lassen. Die Neueinteilung der Spielklassen macht diese Zielstellung zur Pflicht und nur daran wird die Arbeit unseres neuen, hoffnungsvollen Trainers Helko Hackbarth gemessen werden müssen. Die Elf ist aber für dieses hohe Ziel hart in die Pflicht genommen.



Hagen Berndt zeichnete sich in der vergangenen Saison als torgefährlichster Spieler des BSC aus. Der während der Spielserie aus Wohlsdorf gekommene Stürmer war zwölfmal erfolgreich.



Mario Pass konnte seine Leistungen im vergangenen Spieljahr noch nicht stabilisieren. Für die nächste Saison erwartet man von ihm einen Aufschwung.

BSC Biendorf überraschte mit Rang 3 als Aufsteiger alle Experten Schlußspurt des SV Einheit konnte Spitzenreiter nicht mehr gefährden

tad BERNBURG. Die „BZ“ erhielt von Erich Schnabel, dem Staffelleiter der Bezirksklasse 1, eine Auswertung der vergangenen Saison 1991/92.

In den 210 Spielen wurden 720 Tore erzielt, was einem Durchschnitt von 3,3 Treffern je Begegnung entspricht.

Zum Punktspiel Nr. 237 am 16.5.92 reiste der angesetzte Schiedsrichter nicht an. Zudem meinten Parteien wurden durch die Kreisfachverbände keine Linienrichter bestimmt, was den Unparteiischen ihre Aufgabe erschwerte. Hier müssen sich die Vereine mit ihren Kreisfachverbänden auseinandersetzen, um in der neuen Serie diesen Mißstand abzustellen.

Die Referees sprachen insgesamt 28 Feldverweise und 146 Zeitstrafen gegen die Aktiven aus. Im Vergleich zur vorangegangenen Saison 1990/91 nahm damit die Anzahl der 10-Minuten-Strafen leicht ab, dagegen erhöhte sich die Quote der Roten Karten.

Mehr als drei Zeitstrafen erhielten folgende Akteure: Roland Gehlhaar (Lok Aschersleben - 5), Dieter Perl (FSV Nienburg - 5), Rüdiger Trinka (Traktor Westdorf - 5), Sven Vathauer (BSC Biendorf - 5), Carsten Meyer (BSC Biendorf - 5), Michael Hickel (FSV Hettstedt II - 5). Jeweils zweimal wurden Michael Behrend (Concordia Nachterstedt) und Michael Gampe (Empor Quedlinburg) vorzeitig zum Duschen geschickt.

Hier nun die Aufschlüsselung der Feldverweise und Zeitstrafen auf die Vereine und die „BZ“-Fair-play-Wertung: Für einen Platzverweis gibt es drei Minuspunkte, für eine Zeitstrafe einen Minuszähler: 1. Blau-Weiß Hausneindorf (5 Zeitstrafen/-) -5, 2. Einheit Bernburg (10/-) -10, 2. SV 08 Baalberge (7/1 Rote Karte) -10, 2. SV 04 Thale II (7/1) -10, 5. Lok Aschersleben (11/-) -11, 6. FSV Hettstedt II (12/-) -12, 6. Askania Ballenstedt (9/1) -12,



In dieser Szene aus dem Kreisderby zwischen Baalberge und Biendorf behauptete der quirlige SV 08-Stürmer Hagen Simroth das Leder vor dem BSC-Verteidiger Sven Vathauer. Die Baalberger nahmen dem Neuling auf dessen Platz mit dem 2:2 einen Punkt ab und sorgten somit dafür, daß der SV Einheit Bernburg noch den 2. Platz vor dem Aufsteiger belegte.

Foto: Schumann

8. FSV Nienburg (12/1) -15, 8. Empor Quedlinburg (12/2) -16, (10/4) -22, 14. BSC Biendorf (15/3) -24, 15. Concordia Nachterstedt (13/5) -28.
Kickers Gonnatal (6/3) -15, 10. 12. Quedlinburger SV II (5/5) -20, 13. Concordia Harzgerode

Teams aus unserem Kreis im Fußball-Hoch?

Diese Frage müssen sich die Fußball-Kenner nach dem Abschneiden der Mannschaften des Landkreises Bernburg in der vergangenen Saison stellen. Sowohl der TV Askania als auch der BSC Biendorf belegten als Aufsteiger in die Bezirksliga bzw. -klasse unerwartet vordere Plätze. Kreismeister SV 1921 Plötzkau schickt sich an, ebenfalls in der nächsten Spielzeit in der Bezirksklasse um Punkte zu kämpfen.

Der Bernburger Bezirksligist scheint mit dem geplanten Sponsoren-Pool auch im wirtschaftlichen Zweig den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Nur so können Spitzenspieler des Kreises gehalten werden. Oliver Walcer, Michael Spach (beide Hettstedt), Heiko Rochow, Dirk Hildebrandt und Ralf Miehl (alle Aschersleben) haben sich in der Landesliga bereits profiliert und

dokumentieren die über Jahre hinweg geleistete gute Nachwuchsarbeit. Martin Angermann



Der SPORT Kommentar

und Ingo Steinbach folgen nun nach Hettstedt. Daß Bernburg vielleicht bald eine Landesliga-

Elf besitzt, ist keine Utopie mehr, das spielerische Potential ist zweifelsohne dazu vorhanden. Um eine schlagkräftige Mannschaft zu formen, die Bernburg gut zu Gesicht stehen würde, sind Stadtväter und Sponsoren gefordert.

Mit Einheit Bernburg und dem BSC Biendorf stehen in der Bezirksklasse zwei Teams an der Spitze, die vor zwei Jahren noch auf Kreisebene aufeinandertrafen. Den Saalestädtern wäre dank ihrer tollen Rückrunden-Serie fast der Staffelsieg gelungen, nur die durchschnittliche Herbstleistung war hinderlich. Der BSC strafte alle Kritiker Lügen und beeindruckte vor allem in der 1. Halbserie mit einer her-

vorragenden Vorstellung.

Lediglich der FSV Nienburg und der SV 08 Baalberge blieben etwas hinter den Erwartungen zurück. Doch mit gesicherten Mittelfeldrängen befanden sich beide Mannschaften nie in Abstiegsgefahr. Besonders die durch viele Neuzugänge verstärkten Baalberger streben diesmal den Titelfan. Konkurrenz dürften sie insbesondere vom SV Einheit bekommen, der sich mit dem SV 08 einen heißen Fight liefern dürfte.

Nach den bisherigen Eindrücken ist dem SV 1921 Plötzkau, der Aufstieg vorausgesetzt, durchaus mindestens der Klassenerhalt zuzutrauen.

Torsten Adam

Fußball-Torjägerliste Bezirk (Landkreis-Teams)

1.	René Grzega	Lok Aschersleben	27
2.	Detlef Staat	Traktor Westdorf	21
3.	Roland Gehlhaar	Lok Aschersleben	20
4.	Lutz Landgrave	Einheit Bernburg	19
5.	Dieter Perl	FSV Nienburg	17
5.	Rüdiger Trinka	Traktor Westdorf	17
7.	Peter Kiel	Traktor Westdorf	14
7.	Mario Siebert	Emp. Quedlinburg	14
9.	Hagen Berndt	BSC Biendorf	12
9.	Gundolf Gängel	Kickers Gonnatal	12
9.	Thomas Warzügel	Askan. Ballenstedt	12
12.	Dirk Rathmann	BSC Biendorf	11
12.	Torsten Derbfuß	Conc. Harzgerode	11

1	Lok Aschersleben	28	16	11	1	75:22	43:13
2	Einheit Bernburg	28	15	7	6	55:32	37:19
3	BSC Biendorf	28	16	5	7	57:42	37:19
4	SV Westdorf	28	15	3	10	75:48	33:23
5	Askania Ballenstedt	28	12	9	7	44:33	33:23
6	B/W Hausneindorf	28	12	6	10	35:33	30:26
7	WW Hettstedt II	28	10	8	10	53:41	28:28
8	SV 08 Baalberge	28	10	8	10	48:44	28:28
9	FSV Nienburg	28	12	3	13	50:55	27:29
10	Stahl Thale II	28	11	5	12	34:40	27:29
11	Empor Quedlinburg	28	9	8	11	44:50	26:30
12	SV Gonnatal	28	7	8	13	43:56	22:34
13	Concordia Nachterstedt	28	6	10	12	34:48	22:34
14	Conc. Harzgerode	28	7	6	15	38:73	20:36
15	Quedlinburger SV II	28	1	5	22	12:80	7:49



Carsten Meyer vom BSC Biendorf (links) beendet seine aktive Laufbahn, während der diesjährige Torschützenkönig René Grzega (rechts) vom Staffelsieger Lok Aschersleben noch am Anfang seiner Karriere steht.

Foto: Schumann



Earkes Spiel lieferten die Blendorfer im Nachbarschaftduell beim SV 08 Baalberge. Vor einer großartigen Kulisse von 300 Zuschauern gewann der BSC Dank einer Steigerung in der 2. Halbzeit mit 2:0. In dieser Szene behauptet Blendorfs Linksverteidiger Karsten Nikisch das Leder vor dem Baalberger Lutz Wolter, der hier zu Fall kommt.

Foto:Töpfer



Die Brüder Gert (Zweiter von rechts) und Carsten Meyer gaben der Abwehr des BSC auch in der Bezirksklasse viel Rückhalt. Carsten Meyer (rechts) gehört wohl mit zu den besten Liberos in der Staffel 1 dieser Spielklasse

Foto:Töpfer



Der Tabellendritte der Bezirksklasse und Kreispokalfinalist 1992. Stehend von links: Axel Thiele, Gerd Meyer, Thomas Thiele, Uwe Cisewski, Peter Rathmann, Mario Pass. Knieend von links: Sven Vathauer, Falk Nebel, Hagen Berndt, Heiko Vathauer, Carsten Nikisch, Carsten Meyer. Es fehlen u.a. Dirk Rathmann, Michael Koch. MZ-Foto: Pülcher

Abschlußtabelle Bezirksklasse Staffel 1 1991/92

1.	SV Lok Aschersleben	16	11	1	76 : 22	43 : 13
2.	SV Einheit Bernburg	15	7	6	55 : 32	37 : 19
3.	BSC Biendorf (N)	16	5	7	57 : 42	37 : 19
4.	SV Traktor Westdorf (N)	15	3	10	75 : 48	33 : 23
5.	FSV Askania Ballenstedt	12	9	7	44 : 33	33 : 23
6.	SG Blau-Weiß Hausneindorf	12	6	10	35 : 33	30 : 26
7.	FSV Walzwerk Hettstedt II	10	8	10	53 : 41	28 : 28
8.	SV 08 Baalberge	10	8	10	48 : 44	28 : 28
9.	FSV Nienburg 1990	12	3	13	51 : 56	27 : 29
10.	SV Thale 04 II	11	5	12	34 : 40	27 : 29
11.	SV Empor Quedlinburg (N)	9	8	11	45 : 51	26 : 30
12.	Kicker 66 Gonnatal (N)	7	8	13	43 : 56	22 : 34
13.	SV Concordia Nachterstedt 1990	6	10	12	34 : 50	22 : 34
14.	SV Concordia 08 Harzgerode	7	6	15	38 : 73	20 : 36
15.	Quedlinburger SV 04 II	1	5	22	14 : 81	7 : 49

Abschlußtabellen II. Kreisklassen 1991/92

Staffel 2

1.	SV Blau-Weiß Victoria Trebnitz	15	2	1	80 : 19	32 : 4
2.	T.u.S. Bebitz I	13	3	2	91 : 20	29 : 7
3.	SV Eintracht Peißen II	13	3	2	45 : 32	29 : 7
4.	SV Blau-Weiß Könnern 1990 II	9	3	6	42 : 30	21 : 15
5.	BSC Biendorf II	8	1	9	51 : 46	17 : 19
6.	FSV Rot-Weiß Alsleben II	7	3	8	35 : 34	17 : 19
7.	SV Poley 1911	5	3	10	27 : 54	13 : 23
8.	SV Rot-Schwarz Edlau	5	1	12	31 : 42	11 : 25
9.	TSV Preußlitz II	2	2	14	17 : 100	6 : 30
10.	Sportfreunde Cörmigk 1921 II	1	3	14	24 : 66	5 : 31
11.	SG Altenburg/Waldau II	zurückgezogen				

Ergebnisse 91/92

BSC Biendorf	- Einheit Bernburg	1 : 1 / 0 : 1
	- Quedlinburger SV II	1 : 0 / 2 : 1
	- SV Westdorf	2 : 6 / 2 : 1
FSV Nienburg	- SV Gonnatal	5 : 1 / 3 : 0
	- SpVgg Thale	2 : 2 / 2 : 2
Empor Quedlinburg	- Lok Aschersleben	4 : 1 / 1 : 0
	- ASK Askania Ballenstedt	2 : 1 / 2 : 2
	- BW Hausneindorf	1 : 0 / 2 : 4
FSV Hettstedt	- Concordia Harzgerode	0 : 2 / 4 : 0
	- Lok Aschersleben	3 : 1 / 1 : 2
	- Concordia Harzgerode	0 : 5 / 4 : 4
	- Concordia Nachterstedt	3 : 0 / 3 : 2



Der Tabellendritte der Bezirksklasse und Kreispokalfinalist 1992. Stehend von links: Axel Thiele, Gerd Meyer, Thomas Thiele, Uwe Cisewski, Peter Rathmann, Mario Pass. Knieend von links: Sven Vathauer, Falk Nebel, Hagen Berndt, Heiko Vathauer, Carsten Nikisch, Carsten Meyer. Es fehlen u.a. Dirk Rathmann, Michael Koch. MZ-Foto: Pülcher

Abschlußtabelle Bezirksklasse Staffel 1 1991/92

1.	SV Lok Aschersleben	16	11	1	76 : 22	43 : 13
2.	SV Einheit Bernburg	15	7	6	55 : 32	37 : 19
3.	BSC Biendorf (N)	16	5	7	57 : 42	37 : 19
4.	SV Traktor Westdorf (N)	15	3	10	75 : 48	33 : 23
5.	FSV Askania Ballenstedt	12	9	7	44 : 33	33 : 23
6.	SG Blau-Weiß Hausneindorf	12	6	10	35 : 33	30 : 26
7.	FSV Walzwerk Hettstedt II	10	8	10	53 : 41	28 : 28
8.	SV 08 Baalberge	10	8	10	48 : 44	28 : 28
9.	FSV Nienburg 1990	12	3	13	51 : 56	27 : 29
10.	SV Thale 04 II	11	5	12	34 : 40	27 : 29
11.	SV Empor Quedlinburg (N)	9	8	11	45 : 51	26 : 30
12.	Kicker 66 Gonnatal (N)	7	8	13	43 : 56	22 : 34
13.	SV Concordia Nachterstedt 1990	6	10	12	34 : 50	22 : 34
14.	SV Concordia 08 Harzgerode	7	6	15	38 : 73	20 : 36
15.	Quedlinburger SV 04 II	1	5	22	14 : 81	7 : 49

Abschlußtabellen II. Kreisklassen 1991/92